

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
M.A. International Management Studies
Fächerkombination (falls BABW)
Gastland
Polen
Gasthochschule
Universität Lodz
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
SoSe 19
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
4 Monate
Vorbereitung
<p>Da ich in meinem Masterstudium an einem weiteren Erasmussemester Interesse hatte (bereits im Bachelor bin ich ins Ausland gegangen), habe ich mich zunächst im International Office der EUF informiert. Dort gab man mir alle nötigen Informationen zur Bewerbung, die alles in allem sehr geregelt von Statten ging. Man konnte drei Hochschulen auswählen, wovon die erste diejenige war, an der man am Liebsten studieren wollte. Ein Kommilitone erzählte mir von seinem Auslandssemester in Lodz, was mein Interesse weckte. So beschloss ich dann auch, die Universität Lodz als meine am Meisten präferierte Hochschule anzugeben.</p> <p>Diese wurde mir dann auch glücklicherweise zugeteilt. Die kommenden Wochen und Monate waren dann eher bürokratisch geprägt. Es mussten Learning Agreements von Professoren unterschrieben werden, Grant Agreements ausgefüllt und adäquate Kurse gewählt werden. Der Kurskatalog war auf der Seite der Universität zu finden. In Absprache mit meinen Dozenten schrieb ich dann die Kurse, die ich machen wollte, in das Learning Agreement. Insgesamt muss ich sagen, dass dieser Prozess etwas langwierig und umständlich war, jedoch trotzdem gut organisiert. Vor dem Antritt meines Auslandsaufenthaltes hatte ich also alle benötigten Dokumente parat.</p>

Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)

Die Vorlesungen an der Universität Lodz gingen von Ende Februar bis Ende Juni, wobei anzumerken ist, dass die eigentlichen Vorlesungen schon in der ersten Juniwoche zuende waren und danach der Prüfungszeitraum begann.

Ich belegte ausschließlich Erasmuskurse, soll heißen dass sämtliche Kommilitonen wie ich aus dem Ausland kamen. Die Kurssprache war zudem englisch. Polnische Kurse konnte ich leider nicht besuchen, da meine Polnischkenntnisse dafür nicht ausreichten. In meinem Fall war die Kursauswahl sehr breit gefächert. Es gab, thematisch gesehen, viele verschiedene Vorlesungen zu bestimmten Einzelbereichen der Wirtschaftswissenschaften.

Die Kurse, die ich belegte, sahen keine Abschlussklausur vor. Vielmehr sollten Vorträge gehalten oder Protokolle geschrieben werden. Dazu ist aber auch zu sagen, dass es durchaus auch Kurse an der Universität Lodz gibt, die mit einer Klausur abzuschließen sind.

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Es ist bekannt, dass Polen von den Lebenshaltungskosten her niedriger anzusetzen ist als Deutschland. Meine Erfahrung konnte dies bestätigen. Allerdings sei hervorgehoben, dass nicht alles in Polen viel günstiger als in Deutschland ist. In Bezug auf Wohnen hatte man zwei Möglichkeiten. Entweder man bewarb sich auf ein Zimmer in einem Studentenwohnheim (400-500 zloty/Monat), das man mit jemandem teilen musste, oder man suchte sich selbst ein Zimmer in der Stadt. Ich entschied mich für den zweiten Weg und durchforstete Wohnungsanzeigen im Internet und guckte mir entsprechende Zimmer an. Schließlich entschied ich mich für ein Zimmer auf der Straße Piotrkowska im Zentrum von Lodz.

Die Lage gefiel mir sehr gut und außerdem hatte ich es nicht weit zu meiner Fakultät. Auf der anderen Seite war der Preis in meinen Augen relativ hoch. Ich zahlte umgerechnet 230€ für ein Zimmer, das mit viel Glück 12 qm groß war. Zudem verfügte die Wohnung über keinen gemeinsamen Aufenthaltsraum, die Küche war beispielsweise im Flur. Abgesehen davon gefiel es mir trotzdem ganz gut dort.

Fürs Einkaufen, vor allem Lebensmittel, fuhr ich mit dem Fahrrad zum Lidl. Die Preise dort unterschieden sich sehr leicht von denen der deutschen Lidlpreise. Manche Produkte waren günstiger als deutsche, manche aber auch gewiss teurer.

Was auf jeden Fall günstiger als in Deutschland ist, sind Restaurants oder Bars. Das Essen ist zwischen 30 und 50 % günstiger als in Deutschland. Auch Getränke sind teilweise nur halb so teuer wie in Deutschland. Zudem ist die polnische Küche sehr gut und daher empfehlenswert.

Meine Freizeit verbrachte ich mit unterschiedlichsten Unternehmungen. Es gab ein Netzwerk für Erasmusstudierende, das regelmäßig Veranstaltungen organisierte. Beispielsweise bekamen wir Gratis Tickets für die Oper oder gingen in einen Hochseilgarten. Außerdem unternahm ich viel mit meinem Mitbewohner, der ebenfalls für ein Erasmusaufenthalt da war. Wir gingen in Bars, spielten Billiard, Tennis und vieles mehr. Außerdem reiste ich an verschiedene Orte. Ich lernte das Umland von Lodz kennen, fuhr in die baltischen Staaten, besuchte Prag und flog auch mal nach Minsk, der Hauptstadt von Weißrussland. Das alles waren sehr interessante Erfahrungen, die ich nicht missen möchte.

Praktische Tipps/Fazit

Jedem, der sich für ein Auslandssemester in Lodz entscheidet, empfehle ich, die Angebote des Erasmusnetzwerkes (ESN) wahrzunehmen. Es ist eine gute Gelegenheit, andere Leute kennenzulernen, polnische wie auch Erasmusstudierende. Zudem empfehle ich, zumindest ein bisschen, polnisch zu lernen. Die Sprache ist zwar sehr schwer, aber es kommt auf jeden Fall gut an, beispielsweise im Restaurant auf polnisch zu bestellen. Hinzu kommt außerdem, dass nicht jeder Englisch spricht.

Desweiteren möchte ich das Ausleihsystem NextBike empfehlen. Dieses System gibt es auch in Deutschland. Man installiert eine App, auf die man 5€ Startguthaben lädt. Dann kann man sich in der ganzen Stadt Fahrräder entleihen, die ersten 20 Minuten sind immer kostenlos. Auf diese Weise konnte ich immer schnell von Punkt A nach Punkt B kommen. Man war sogar schneller als die öffentlichen Verkehrsmittel.

Insgesamt war ich sehr zufrieden von meinem Auslandsaufenthalt. Auch wenn die ersten Wochen etwas schwierig waren, konnte ich mich doch noch sehr gut einleben. Ich habe einige Freundschaften geschlossen, zu denen ich noch Kontakt habe. Außerdem lernte ich Osteuropa näher kennen, was ich sehr interessant fand. Auch das Studium hat mir gut gefallen, da ich mit vielen verschiedenen Nationalitäten in einem Raum saß und somit Eindrücke von anderen Blickpunkten gewinnen konnte. Alles in allem kann ich ein Auslandssemester an der Universität Lodz in Polen weiterempfehlen.

Fotos Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte

Ja Nein